

NEUES LEBEN
DIE BIBEL
In großer Schrift

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe,
die zur Stiftung Christliche Medien gehört,
einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Textstand 21|10

Hardcover

Bestell-Nr. 225.818

ISBN 978-3-417-25818-9

Titelbild: Stephan Schulze, Holzgerlingen

Kunstleder

Bestell-Nr. 225.819

ISBN 978-3-417-819-7

Titelbild: Stephan Schulze, Holzgerlingen

Copyright der amerikanischen Originalausgabe:

Holy Bible, New Living Translation, copyright © 1996, 2004, 2007 by

Tyndale House Foundation, Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

Neuaufgabe 2022, 3. Gesamtauflage

© der deutschen Ausgabe 2002/2006

SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Holzgerlingen

Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen

Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A.

Gedruckt in Italien

Inhalt

Einführung	7
Mitarbeiter an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung	10
Schriftstellen aus späteren Bibelhandschriften	11
Maße und Gewichte	13

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (1Mo)	17
Das zweite Buch Mose (2Mo)	103
Das dritte Buch Mose (3Mo)	177
Das vierte Buch Mose (4Mo)	231
Das fünfte Buch Mose (5Mo)	304
Das Buch Josua (Jos)	368
Das Buch der Richter (Ri)	409
Das Buch Rut (Rut)	454
Das erste Buch Samuel (1Sam)	461
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	517
Das erste Buch der Könige (1Kön)	565
Das zweite Buch der Könige (2Kön)	621
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	676
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	728
Das Buch Esra (Esr)	788
Das Buch Nehemia (Neh)	805
Das Buch Ester (Est)	831
Das Buch Hiob (Hiob)	845
Die Psalmen (Ps)	892
Die Sprichwörter (Spr)	1058
Der Prediger (Pred)	1101
Das Hohe Lied (Hld)	1117
Der Prophet Jesaja (Jes)	1125
Der Prophet Jeremia (Jer)	1216
Die Klagelieder (Klgl)	1326
Der Prophet Hesekiel (Hes)	1339
Der Prophet Daniel (Dan)	1427
Der Prophet Hosea (Hos)	1458
Der Prophet Joel (Joel)	1473
Der Prophet Amos (Am)	1478
Der Prophet Obadja (Obd)	1489

Der Prophet Jona (Jona)	1491
Der Prophet Micha (Mi)	1495
Der Prophet Nahum (Nah)	1504
Der Prophet Habakuk (Hab)	1508
Der Prophet Zefanja (Zef)	1513
Der Prophet Haggai (Hag)	1518
Der Prophet Sacharja (Sach)	1521
Der Prophet Maleachi (Mal)	1536

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus (Mt)	1545
Das Evangelium von Markus (Mk)	1610
Das Evangelium von Lukas (Lk)	1651
Das Evangelium von Johannes (Joh)	1721
Die Apostelgeschichte (Apg)	1771
Der Brief an die Römer (Röm)	1835
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1865
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1893
Der Brief an die Galater (Gal)	1912
Der Brief an die Epheser (Eph)	1922
Der Brief an die Philipper (Phil)	1931
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1938
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thess)	1944
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thess)	1950
Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1954
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1962
Der Brief an Titus (Tit)	1968
Der Brief an Philemon (Phlm)	1972
Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1974
Der Brief von Jakobus (Jak)	1995
Der erste Brief von Petrus (1Petr)	2002
Der zweite Brief von Petrus (2Petr)	2010
Der erste Brief von Johannes (1Joh)	2015
Der zweite Brief von Johannes (2Joh)	2022
Der dritte Brief von Johannes (3Joh)	2023
Der Brief von Judas (Jud)	2025
Die Offenbarung (Offb)	2028

Register zu den farbigen Landkarten	2058
Farbtafeln	

Einführung

Das Besondere an der »Neues Leben«-Bibelübersetzung

Diese Bibelübersetzung ist ideal für Menschen auf der Suche nach einer Bibel, die in heutigem Deutsch geschrieben ist und sich gleichzeitig nah am Grundtext orientiert. Lebensnah, leicht verständlich und doch sachlich und inhaltlich zuverlässig sind die Kennzeichen dieser Bibelübersetzung.

Ein Expertenteam aus Theologen, Übersetzern und Lektoren hat in intensiver Zusammenarbeit den biblischen Grundtext so übersetzt, dass die Gedanken des Originaltextes wiedergegeben werden und dennoch dem heutigen Sprachgebrauch angepasst sind. Damit folgt man dem Vorbild und Charakter der amerikanischen »New Living Translation«. Diese Übersetzung, die sich zum Ziel setzt, den von den biblischen Autoren beabsichtigten Sinn den Lesern von heute zu vermitteln, ist sowohl textlich genau als auch sprachlich gut lesbar.

Als Grundtext diente für das Alte Testament die »Biblia Hebraica Stuttgartensia«. Des Weiteren wurden während der Übersetzung die Septuaginta, der samaritanische Pentateuch sowie alle weiteren relevanten Schriften berücksichtigt. Für das Neue Testament liegt das »Novum Testamentum Graece« in der Bearbeitung von Nestle und Aland u.a. zugrunde. Dabei ist jetzt die 28. Auflage maßgeblich und es wurden die Änderungen des Wortlauts eingearbeitet, die sich daraus im Jakobus- und Judasbrief sowie in den Petrus- und Johannesbriefen ergeben. Der Wortlaut der betreffenden Stellen in früheren Ausgaben ist in einer Fußnote nachgewiesen, wenn er nennenswerte sprachliche oder inhaltliche Unterschiede aufwies.

Die Bibel zum Vorlesen

Heute wie in vergangener Zeit werden biblische Texte häufig laut vorgelesen und sollen dabei gut verstanden werden. Die lebendige Sprache der »Neues Leben«-Bibelübersetzung eignet sich hervorragend zum Vorlesen, aber auch als Grundlage für Predigten und für das persönliche Bibelstudium.

Sprachliche Besonderheiten und Ausnahmen

- Das häufig mit *Stiftshütte* übersetzte *Zeltheiligtum* wird mit *Zelt Gottes* wiedergegeben.
- Für *Zion* steht *Jerusalem*, wo sich Zion auf die Stadt, die Einwohner

oder die Frauen Jerusalems bezieht. Ansonsten bleibt wie im hebräischen Text *Zion* bzw. *Tochter Zion* erhalten.

- Das priesterliche Kleidungsstück *Efod* ist mit *Priesterschurz* übersetzt bis auf die Stellen, wo *Efod* in Verbindung mit Hausgötzen (*Terafim*) vorkommt.
- Bei der Weisheitsliteratur wurde besonders auf den poetischen Charakter der Sprache geachtet.
- Viele Ausdrücke, die den Menschen der damaligen Zeit verständlich waren, bedeuten für Leser heute etwas anderes. In diesen Fällen gibt die Übersetzung die heutige Bedeutung wieder. Was z. B. damals als Stadt galt, ist nach modernem Verständnis häufig nur ein Dorf.
- Die Sprache ist dem jeweiligen biblischen Buch sowie der historischen Zeit angemessen. So wird z. B. statt des Begriffs *Gouverneur* bewusst der historisch richtige Ausdruck *Statthalter* oder statt des Begriffs *Armee* *Heer* verwendet.
- Zentrale theologische Begriffe wie Sünde, Schuld, Gnade u.a.m. bleiben erhalten und werden nicht durch modernere Formulierungen in ihrer Bedeutung aufgelöst.

Namenschreibung

Stellen, an denen im Grundtext die hebräische Bezeichnung *el*, *elo-him* oder *eloah* steht, sind in dieser Bibelausgabe mit *Gott* wiedergegeben, außer wenn der Zusammenhang die Übersetzung *Götter* erfordert. Der Gottesname *Jahwe* (*JHWH*) wird mit *HERR* wiedergegeben, in der Zusammensetzung mit *adonai* als *Gott, der HERR*, zusammen mit *Zebaoth* als *HERR, der Allmächtige*. Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt weitgehend den »Loccumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«.

Die Reihenfolge der biblischen Bücher

Die biblischen Bücher sind in der Reihenfolge angeordnet, die in den Bibeln der Christenheit weithin üblich ist. Die Lutherbibel geht bei den Briefen, die nicht von Paulus sind, einen eigenen Weg und ordnet den Hebräer- und den Jakobusbrief am Ende der Reihe der Briefe ein, unmittelbar vor dem Judasbrief und der Offenbarung. Die »Neues Leben«-Bibel ist dieser Praxis in früheren Ausgaben gefolgt, richtet sich nun aber nach der allgemein anerkannten Reihenfolge.

Die nicht von Paulus stammenden Briefe beginnen also mit der größten Empfängergruppe, den Hebräern. Die folgenden Briefe sind nach

Absendern so angeordnet, wie Paulus in Galater 2,9 die »Säulen der Gemeinde« aufzählt:

»So kam es, dass Jakobus, Petrus und Johannes, die als Säulen der Gemeinde gelten, die Gabe, die Gott mir verliehen hatte, anerkannten ...«

Hier ist von Paulus sicher eine Rangordnung angegeben, wie sie damals galt. Jakobus stand als Bruder des Herrn Jesus vor Petrus. Der andere Bruder von Jesus, Judas, schließt – nach den Johannesbriefen – die Reihe der allgemeinen Kirchenbriefe dann ab.

Mitarbeiter an der »Neues Leben«- Bibelübersetzung

Übersetzung:

Dr. Sieglinde Denzel
Dr. Friedemann Lux
Susanne Naumann
Marita Wilczek

Theologische Prüfung:

Martin Dillig
Jürgen Friedemann
Christian Grewing
Thomas Josiger
Prof. Dr. Heinz-Dieter Neef
Andri Peter
Wilhelm Schneider
Michael Trunk
Michael Wacker

Lektorat:

Ulrike Chuchra
Dorothee Dziewas
Johanna Hausmann
Antje Hoffmann
Johannes Mannhardt
Maïke Paul
Renate Peter
Barbara Sewald
Beate Tumat

Mit freundlicher Unterstützung der folgenden Testleser:

Matthias Baumgärtner
Thomas Baumgärtner
Annedore Beck
Norbert Graf
Ulrich Holland
Andreas Jensen
Mirko Lau
Johannes Mannhardt
Manuel Rauchholz
Andreas Schlüter
Andreas Spingler
Hansjörg und Rachel Wittlinger
Frieder Zimmermann
u.a.

Ergänzende Bearbeitung:

Rolf Hilger
Tabea Tacke
Dr. Ulrich Wendel

Schriftstellen aus späteren Bibelhandschriften

Als Robert Estienne 1551 die Einteilung des Bibeltextes in Verse einführte, war die Erforschung der neutestamentlichen Handschriften noch nicht so weit fortgeschritten wie heute. Deshalb sind in der gängigen Verszählung im Neuen Testament auch solche Verse oder Teile von Versen enthalten, die sich in den mittlerweile bekannten ältesten Bibelhandschriften nicht finden. Im gedruckten Bibeltext fehlen diese Verse, weil sie als spätere Zusätze gelten (sie sind oft in den Text eingedrungen, weil solch ein Vers in einer anderen neutestamentlichen Evangelienschrift enthalten ist). Gelegentlich scheint die Versnummerierung in dieser Bibel im Neuen Testament also »Lücken« zu enthalten. Das Fehlende gehört sehr wahrscheinlich nicht zum ursprünglichen biblischen Text.

Die folgende Übersicht führt die 16 betreffenden Bibelstellen auf. Im gedruckten Bibeltext sind sie mit [△] gekennzeichnet.

1. Matthäus 17,20

In manchen Handschriften folgt: **21** Doch diese Art Dämonen gehen nicht, ehe ihr nicht gebetet und gefastet habt.

2. Matthäus 18,10

In manchen Handschriften folgt: **11** Der Menschensohn ist gekommen, die Verlorenen zu retten.

3. Matthäus 23,13

In manchen Handschriften folgt: **14** Wie schrecklich wird es sein für euch Schriftgelehrte und euch Pharisäer! Ihr Heuchler! Schamlos bringt ihr die Witwen um ihr Eigentum und sprecht dann lange Gebete in der Öffentlichkeit, um zu verbergen, was für Menschen ihr wirklich seid. Deshalb wird eure Strafe jedoch umso schärfer ausfallen.

4. Markus 7,15

In manchen Handschriften folgt: **16** Wer hören will, soll zuhören und begreifen.

5. Markus 9,43

In manchen Handschriften folgt: **44** wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

6. Markus 9,45

In manchen Handschriften folgt: **46** wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

7. Markus 11,25

In manchen Handschriften folgt: **26** Aber wenn ihr nicht vergebt, wird euer Vater, der im Himmel ist, eure Sünden auch nicht vergeben.

8. Markus 15,27

In manchen Handschriften folgt: **28** So wurde das Wort der Schrift erfüllt: »Er wurde den Aufrührern gleichgerechnet.«

9. Lukas 17,35

In manchen Handschriften folgt: **36** Zwei Männer werden auf dem Feld arbeiten; der eine wird weggenommen, der andere dagegen zurückgelassen werden.

10. Lukas 23,16

In manchen Handschriften folgt: **17** Denn er musste ihnen aus Anlass des Festes einen [Gefangenen] freilassen.

11. Johannes 5,3

In manchen Handschriften folgt: und warteten auf eine bestimmte Bewegung des Wassers, **4** denn von Zeit zu Zeit kam ein Engel des Herrn und bewegte das Wasser. Und wer danach als Erster ins Wasser stieg, wurde geheilt.

12. Apostelgeschichte 8,36

In manchen Handschriften folgt: **37** »Das kannst du«, antwortete Philippus, »wenn du von ganzem Herzen glaubst.« Und der Hofbeamte erwiderte: »Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist.«

13. Apostelgeschichte 15,33

In manchen Handschriften folgt: **34** Silas beschloss aber, dort zu bleiben.

14. Apostelgeschichte 24,6

Einige Handschriften ergänzen: Wir hätten ihn nach unserem Gesetz verurteilt, **7** doch Lysias, der Befehlshaber des Regiments, kam und nahm ihn uns mit Gewalt weg; er befahl seinen Anklägern, vor dir zu erscheinen.

15. Apostelgeschichte 28,28

Einige Handschriften fügen hinzu: **29** Als er diese Worte gesagt hatte, gingen die Juden fort und stritten sehr miteinander.

16. Römerbrief 16,23

In manchen Handschriften folgt: **24** Möge die Gnade unseres Herrn Jesus Christus mit euch allen sein! Amen.

Maße und Gewichte

Längenmaße

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (cirka-Angaben)</i>
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Täfach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Qanäh	273 cm
Handlänge	Gomäd	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäwäl	28 m

Hohlmaße

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (cirka-Angaben)</i>
Becher	Log	0,54 l oder 42 g Getreide oder 27 g Mehl
Handvoll	Kaf	2,2 l oder 1,7 kg Getreide oder 1,1 kg Mehl
Krug	Issaron	3,9 l oder 3 kg Getreide oder 1,95 kg Mehl
Sack	Kor	394 l oder 311 kg Getreide oder 200 kg Mehl
Kanne	Hin	6,6 l
Eimer	Bat	39,4 l
Fass	Kor	394 l
Maß	Middah	keine Angaben

Gewichts- und Währungseinheiten

<i>Bezeichnung</i>	<i>Hebräische Bezeichnung</i>	<i>Umrechnung (cirka-Angaben)</i>
½ Schekel	Beka	6 g
Pim	Pim	7,6 g
Schekel	Schekel	12 g
Schekel des Heiligtums	Schekel	14,5 g
Goldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darike	Adarkon	8,4 g

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose

Der Schöpfungsbericht

1

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. * Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. * Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. * Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. * Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

* Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der die Wasser voneinander trennt.« * Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. * Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

* Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah es. * Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war. * Dann sprach er: »Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah es. * Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war. * Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

* Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. * Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. * Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. * Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellen, * Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war. * Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.

* Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« * Und so schuf Gott alle Meerestiere, 21 große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. * Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich 22

vermehrten und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde
23 zahlreich werden.« *Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte
Tag.

24 *Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbrin-
25 gen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so geschah es. *Gott
schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott
sah, dass es gut war.

26 *Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem
Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die
Vögel am Himmel, über alles Vieh, die wilden Tiere und über alle
27 Kriechtiere herrschen.« *So schuf Gott die Menschen nach seinem
Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er
sie.

28 *Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar
und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz.
Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über
29 alle Tiere auf der Erde.« *Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe
euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die
30 Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben. *Allen
Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflan-
31 zen als Nahrung zugewiesen.« Und so geschah es. *Danach betrach-
tete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er sah, dass es sehr gut
war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag.

2 So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was
2 dazugehört, vollendet. *Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk
3 und ruhte von seiner Arbeit aus. *Und Gott segnete den siebten Tag
und erklärte ihn für heilig, weil es der Tag war, an dem er sich von
seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

4 *Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde.

Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, den Himmel und die Erde erschaffen hatte,
5 *wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn
Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch
6 keine Menschen, um den Boden zu bebauen. *Doch Nebel stieg aus
7 dem Erdboden auf und bewässerte das Land. *Da formte Gott, der
HERR, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens
in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

8 *Dann pflanzte Gott, der HERR, einen Garten in Eden, im Osten
gelegenen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen

hatte. *Und Gott, der HERR, ließ alle Arten von Bäumen in dem 9
Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In
der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum
der Erkenntnis von Gut und Böse.

*Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich 10
dann in vier Arme teilte. *Einer dieser Arme heißt Pischon, der um 11
das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. *Das Gold jenes 12
Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz
und den Edelstein Schoham. *Der zweite Arm heißt Gihon, der um 13
das Land Kusch fließt. *Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von 14
Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

*Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte 15
ihn bebauen und bewahren. *Er befahl dem Menschen jedoch: »Du 16
darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, *abgesehen von den 17
Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn
du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall ster-
ben.«

*Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen 18
allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.«

*Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und 19
Vögeln. Er brachte sie zu Adam, um zu sehen, welche Namen er
ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen.

*Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch 20
er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. *Da ließ Gott, der 21
HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine
seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch. *Dann formte 22
Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen
hatte, und brachte sie zu ihm.

*»Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und 23
Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genom-
men.« *Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter 24
verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit
werden. *Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten 25
sich nicht.

Der Mann und die Frau sündigen

Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, 3
erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass
ihr keine Früchte von den Bäumen des Gartens essen dürft?«

*»Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der 2

- 3 Schlange. * »Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: ›Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.«
- 4/5 * »Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. * »Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«
- 6 * Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der
- 7 Frucht. * In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.
- 8 * Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten
- 9 umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. * Gott, der HERR, rief nach Adam: »Wo bist du?«
- 10 * Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«
- 11 * »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«
- 12 * »Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«
- 13 * Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«
»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«
- 14 * Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein
- 15 Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. * Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem
- Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«
- 16 * Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«
- 17 * Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen
- 18 verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren. * Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. * Dein
- 19 ganzes Leben lang wirst du im Schweiß deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum

Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

* Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. * Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

* Dann sprach Gott, der HERR: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!« * Deshalb schickte Gott, der HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. * Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der HERR, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen.

Kain, Abel und Set

Adam schlief mit seiner Frau Eva und sie wurde schwanger. Und sie brachte Kain zur Welt und sagte: »Mit der Hilfe des HERRN habe ich einen Mann geboren.« * Später brachte sie einen zweiten Sohn zur Welt und nannte ihn Abel.

Abel wurde ein Schafhirte, Kain ein Bauer. * Nach einiger Zeit opferte Kain dem HERRN einen Teil seiner Ernte. * Und auch Abel opferte ihm von den erstgeborenen Lämmern aus seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR sah wohlwollend auf Abel und nahm sein Opfer an, * Kain und sein Opfer jedoch wies er zurück. Da wurde Kain sehr zornig und er blickte grimmig zu Boden.

* »Warum bist du so zornig?«, fragte der HERR ihn. * »Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!«

* Später schlug Kain seinem Bruder Abel vor: »Komm, wir gehen aufs Feld hinaus.« Als sie dort waren, fiel Kain über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

* Da fragte der HERR Kain: »Wo ist dein Bruder Abel?«
 »Ich weiß es nicht«, entgegnete Kain. »Soll ich etwa ständig auf ihn aufpassen?«

* Doch der HERR sprach: »Was hast du getan? Hörst du nicht: Das Blut deines Bruders schreit zu mir? * Deshalb sollst du verflucht sein und

- musst den Acker verlassen, den du mit dem Blut deines Bruders
 12 befleckt hast. *Er wird keinen Ertrag mehr bringen, auch wenn du
 noch so hart arbeitest. Von jetzt an sollst du ein Flüchtling sein, der
 heimatlos von Ort zu Ort irrt.«
- 13 *Kain entgegnete dem HERRN: »Meine Strafe ist zu hart, ich kann sie
 14 nicht ertragen. *Du vertreibst mich heute von meinem Land und ich
 muss mich vor dir verstecken. Ich werde ein heimatloser Flüchtling
 sein, der von Ort zu Ort irrt. Jeder, der mir begegnet, wird mich
 töten!«
- 15 *Doch der HERR antwortete ihm: »Wenn dich jemand tötet, sollst du
 siebenmal gerächt werden.« Und er versah Kain mit einem Zeichen,
 16 damit niemand ihn töten würde. *Dann verließ Kain die Gegenwart
 des HERRN und ließ sich im Lande Nod, östlich von Eden, nieder.
- 17 *Kain schief mit seiner Frau und sie wurde schwanger und brachte
 einen Sohn zur Welt, den sie Henoch nannten. Kain baute eine Stadt
 und benannte sie nach seinem Sohn Henoch.
- 18 *Henoch war der Vater von Irad. Irad war der Vater von Mehujaël.
 Mehujaël war der Vater von Metuschaël. Metuschaël war der Vater
 von Lamech.
- 19 *Lamech heiratete zwei Frauen: die eine hieß Ada und die andere
 20 Zilla. *Ada bekam einen Sohn, der den Namen Jabal erhielt. Jabal
 21 war der erste Hirte, der in Zelten lebte. *Sein Bruder hieß Jubal; der
 22 erste aller Zither- und Flötenspieler. *Der Sohn von Lamechs anderer
 Frau, Zilla, hieß Tubal-Kain. Er war der erste Schmied, der bronzene
 und eiserne Geräte herstellte. Tubal-Kains Schwester hieß Naama.
- 23 *Eines Tages sagte Lamech: »Ada und Zilla, meine Frauen, hört, was
 ich sage. Ich töte einen Mann, wenn er mich verwundet, und einen
 24 Jungen, wenn er mich leicht verletzt. *Wenn Kain siebenfach gerächt
 wird, so soll Lamech siebenundsiebzigfach gerächt werden!«
- 25 *Adam und Eva bekamen noch einen Sohn. Eva nannte ihn Set, denn
 sie sagte: »Gott hat mir noch einen Sohn geschenkt als Ersatz für
 26 Abel, der von Kain getötet wurde.« *Auch Set bekam später einen
 Sohn, den er Enosch nannte. Zu jener Zeit begannen die Menschen
 den HERRN anzubeten.

5 Von Adam bis Noah

- Dies ist das Verzeichnis der Nachkommen Adams. Als Gott die Men-
 2 schen schuf, formte er sie nach seinem eigenen Bild. *Er schuf sie als
 Mann und Frau, segnete sie und nannte sie ›Mensch‹.
- 3 *Als Adam 130 Jahre alt war, wurde sein Sohn Set geboren. Set war

das Ebenbild seines Vaters. * Nach der Geburt von Set lebte Adam 4
 noch 800 Jahre und bekam weitere Söhne und Töchter. * Er starb im 5
 Alter von 930 Jahren.

* Als Set 105 Jahre alt war, wurde sein Sohn Enosch geboren. * Nach 6/7
 der Geburt von Enosch lebte Set noch 807 Jahre und bekam weitere
 Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 912 Jahren. 8

* Als Enosch 90 Jahre alt war, wurde sein Sohn Kenan geboren. * Nach 9/10
 der Geburt von Kenan lebte Enosch noch 815 Jahre und bekam wei-
 tere Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 905 Jahren. 11

* Als Kenan 70 Jahre alt war, wurde sein Sohn Mahalalel geboren. 12

* Nach der Geburt von Mahalalel lebte Kenan noch 840 Jahre und 13
 bekam weitere Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 910 Jah- 14
 ren.

* Als Mahalalel 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Jered geboren. 15

* Nach der Geburt von Jered lebte Mahalalel noch 830 Jahre und 16
 bekam weitere Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 895 Jah- 17
 ren.

* Als Jered 162 Jahre alt war, wurde sein Sohn Henoch geboren. 18

* Nach der Geburt von Henoch lebte Jered noch 800 Jahre und bekam 19
 weitere Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 962 Jahren. 20

* Als Henoch 65 Jahre alt war, wurde sein Sohn Metuschelach gebo- 21
 ren. * Henoch lebte in enger Gemeinschaft mit Gott. Nach der Geburt 22
 von Metuschelach lebte Henoch noch 300 Jahre und bekam weitere
 Söhne und Töchter. * Henoch wurde 365 Jahre alt. * Auf einmal war 23/24
 er nicht mehr da, denn Gott hatte ihn zu sich geholt, weil er in enger
 Gemeinschaft mit ihm gelebt hatte. * Als Metuschelach 187 Jahre alt 25
 war, wurde sein Sohn Lamech geboren. * Nach der Geburt von La- 26
 mech lebte Metuschelach noch 782 Jahre und bekam weitere Söhne
 und Töchter. * Er starb im Alter von 969 Jahren. * Als Lamech 182 27/28
 Jahre alt war, wurde ihm ein Sohn geboren. * Lamech nannte ihn 29
 Noah, denn er sagte: »Er wird uns trösten in unserer schweren und
 mühseligen Arbeit auf dem Acker, den der HERR verflucht hat.«

* Nach der Geburt von Noah lebte Lamech noch 595 Jahre und bekam 30
 weitere Söhne und Töchter. * Er starb im Alter von 777 Jahren. 31

* Als Noah 500 Jahre alt war, bekam er drei Söhne: Sem, Ham und 32
 Jafet.

Noah und die Flut

Die Menschen wurden immer zahlreicher auf der Erde und ihnen
 wurden auch viele Töchter geboren. * Da sahen die Gottessöhne, 2

- wie schön die Frauen der Menschen waren, und sie nahmen sich
3 diejenige zur Frau, die ihnen am besten gefiel. *Da sprach der HERR:
»Die Menschen sollen von nun an nicht mehr so lange leben, denn
sie sind sündig. In Zukunft sollen sie nicht länger als 120 Jahre
leben.«
- 4 *In jenen Tagen – und auch später noch – lebten Riesen auf der Erde.
Denn aus der Verbindung der Gottessöhne mit den Menschentöch-
tern gingen die Riesen hervor. Diese waren die berühmten Helden der
5 Urzeit. *Doch der HERR sah, dass die Bosheit der Menschen groß war
6 und dass alle ihre Gedanken durch und durch böse waren. *Da be-
reute der HERR, dass er sie geschaffen hatte, ja es bekümmerte ihn
7 sehr. *Und der HERR sprach: »Ich werde diese Menschen, die ich
geschaffen habe, von der Erde ausrotten; sowohl die Menschen als
auch das Vieh, die Kriechtiere und die Vögel. Ich bereue, dass ich sie
8 überhaupt geschaffen habe.« *Noah aber fand Gnade vor dem HERRN.
9 *Dies ist die Geschichte von Noah und seiner Familie. Noah war ein
Gerechter, der einzige fehlerlose Mensch, der damals auf der Erde
10 lebte. Er lebte in enger Gemeinschaft mit Gott. *Noah hatte drei
Söhne: Sem, Ham und Jafet.
- 11/12 *Die Menschen waren böse und gewalttätig. *Gott sah auf die Erde,
und sie war voller Verbrechen, denn die Menschen handelten böse.
- 13 *Deshalb sprach Gott zu Noah: »Ich habe beschlossen, alle Lebewe-
sen auszulöschen, denn die Erde ist ihretwegen voller Gewalt. Ich will
sie zusammen mit der Erde vernichten!
- 14 *Bau ein Schiff aus harzhaltigem Holz und dichte es innen und außen
15 mit Teer ab. Bau anschließend Decks und Räume ein. *Das Schiff
16 soll 300 Ellen lang, 50 Ellen breit und 30 Ellen hoch sein. *Lass unter
dem Dach eine Öffnung – eine Elle breit – frei, die rund um das Schiff
geht. Leg dann drei Decks im Schiff an – unten, in der Mitte und
oben –, und setz an der Seite eine Tür ein.
- 17 *Sieh! Ich werde die Erde mit einer Flut überschwemmen, um alles
Lebendige auf ihr zu vernichten. Alles, was auf der Erde lebt, soll
18 sterben! *Doch mit dir schließe ich einen Bund und du sollst, zusam-
men mit deiner Frau, deinen Söhnen und deren Frauen, in das Schiff
19 gehen. *Bring ein Paar von jeder Tierart – ein Männchen und ein
20 Weibchen – in das Schiff, damit sie mit dir die Flut überleben. *Ein
Paar von jeder Vogelart und jeder Tierart, ob groß oder klein, soll zu
21 dir in das Schiff kommen, um zu überleben. *Und nimm genügend
Nahrung für deine Familie und all die Tiere mit an Bord.«
- 22 *Noah führte alles genauso aus, wie Gott es ihm befohlen hatte.

Die Flut bedeckt die Erde

7

Dann sprach der HERR zu Noah: »Geh mit deiner ganzen Familie in das Schiff, denn unter allen Menschen auf der Erde bist du in meinen Augen der einzige, der gerecht ist. * Nimm von allen reinen Tieren je sieben Paare mit, von den unreinen aber nur je ein Paar. * Wähle dann je sieben Paare von jeder Vogelart. Jedes Paar soll aus einem Männchen und einem Weibchen bestehen, sodass jede Tierart die Flut überlebt. * Noch eine Woche, dann werde ich es 40 Tage und 40 Nächte lang auf der Erde regnen lassen. Ich werde alle Lebewesen, die ich geschaffen habe, vernichten.«

* Noah führte alles genauso aus, wie der HERR es ihm befohlen hatte. * Er war 600 Jahre alt, als die Flut über die Erde kam. * Und er ging mit seiner Frau, seinen Söhnen und deren Frauen an Bord des Schiffs, um sich vor der Flut in Sicherheit zu bringen. * Die reinen und die unreinen Tiere, die Vögel und die Kriechtiere * gingen paarweise zu Noah in das Schiff hinein, so wie Gott es Noah befohlen hatte. * Eine Woche später kam die Flut und bedeckte die Erde.

* Als Noah 600 Jahre alt war, am 17. Tag des zweiten Monats, brachen die unterirdischen Wasserquellen auf und die Schleusen des Himmels öffneten sich. * 40 Tage und 40 Nächte goss es in Strömen. * Doch gerade an diesem Tag war Noah mit seiner Frau und seinen Söhnen Sem, Ham und Jafet sowie deren Frauen an Bord des Schiffs gegangen. * Mit ihnen im Schiff waren Tiere aller Art – zahme und wilde, große und kleine – dazu alle Arten von Vögeln und Kriechtieren. * Je zwei und zwei waren sie zu Noah in das Schiff gekommen, * ein Männchen und ein Weibchen, so wie Gott es befohlen hatte. 16 Dann schloss der HERR die Tür hinter ihnen zu.

* 40 Tage lang regnete es in Strömen, die Flut bedeckte den Erdboden und hob das Schiff vom Boden ab. * Das Wasser stieg hoch und höher, und das Schiff schwamm auf der Wasseroberfläche. * Das Wasser stieg unaufhaltsam weiter. Zuletzt überflutete das Wasser sogar die höchsten Berge der Erde. * Es stand 15 Ellen über den höchsten Berggipfeln. * Alle Lebewesen auf der Erde ertranken – alle Vögel, alle zahmen und wilden Tiere, die Kriechtiere und alle Menschen. * Alles, was atmete und auf dem Festland lebte, starb. * So ließ Gott alle Menschen und Tiere umkommen und vernichtete alles Leben auf der Erde. Allein Noah blieb am Leben und jene, die mit ihm im Schiff waren. * Und das Wasser stieg 150 Tage lang an.

8 Das Wasser sinkt

- 2 Doch Gott dachte an Noah und alle Tiere im Schiff. Er ließ einen
 2 Wind aufkommen, der die Wassermassen zurückgehen ließ. *Gott
 ließ die unterirdischen Quellen versiegen und stoppte die Regengüsse.
- 3/4 *Nach 150 Tagen begann das Wasser allmählich zu sinken. *Und am
 17. Tag des siebten Monats lief das Schiff auf den Berg Ararat auf.
- 5 *Das Wasser sank weiter, sodass zweieinhalb Monate später weitere
 Berggipfel zu sehen waren.
- 6 *Nach 40 Tagen öffnete Noah das Fenster, das er in das Schiff einge-
 7 baut hatte. *Er ließ einen Raben frei, der aber hin und her flog, bis die
 8 Erde trocken war. *Dann ließ Noah eine Taube fliegen, um zu sehen,
 9 ob das Wasser inzwischen abgeflossen war. *Aber die Taube fand
 keinen Platz, an dem sie sich niederlassen konnte, da das Wasser
 noch die ganze Erde bedeckte. Deshalb kehrte sie zum Schiff zurück.
 Noah streckte seine Hand aus und holte die Taube wieder zu sich in
- 10 das Schiff. *Noah wartete eine Woche, bevor er die Taube erneut
 11 fliegen ließ. *Diesmal kehrte der Vogel gegen Abend mit dem frischen
 Blatt eines Olivenbaums im Schnabel zu ihm zurück. Jetzt wusste
 12 Noah, dass das Wasser versickert war. *Er wartete eine weitere Wo-
 che, dann ließ er die Taube noch einmal fliegen. Dieses Mal kam sie
 nicht mehr zu ihm zurück.
- 13 *Schließlich, im 601. Lebensjahr Noahs – zehneinhalb Monate, nach-
 dem die Flut begonnen hatte –, öffnete Noah das Dach des Schiffs,
 um Ausschau zu halten. Das Wasser war beinahe ganz verschwun-
 14/15 den. *Und – nach zwei weiteren Monaten – war die Erde trocken! *Da
 16 sprach Gott zu Noah: *»Verlass nun mit deiner Frau, deinen Söhnen
 17 und Schwiegertöchtern das Schiff! *Lass alle Tiere und Vögel, die bei
 dir im Schiff sind, frei, damit sie sich auf der Erde ausbreiten und sich
 18 vermehren können.« *Da verließen Noah, seine Frau, seine Söhne
 19 und deren Frauen das Schiff, *und alle Tiere und Vögel mit ihnen.
- 20 *Dann errichtete Noah dem HERRN einen Altar und brachte darauf je
 eines von allen reinen Tieren und allen reinen Vögeln als Brandopfer
 21 dar. *Dem HERRN gefiel das Opfer und er sprach zu sich: »Nie mehr
 will ich um der Menschen willen die Erde verfluchen und alles Lebendige
 vernichten, so wie ich es gerade getan habe, auch wenn die
 Gedanken und Taten der Menschen schon von Kindheit an böse sind.
- 22 *Solange die Erde besteht, wird es Saat und Ernte geben, Kälte und
 Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.«

Gottes Bund mit Noah

Gott segnete Noah und seine Söhne und befahl ihnen: »Vermehrt 2
 euch und bevölkert die Erde. * Alle Tiere und alle Vögel werden große
 Angst vor euch haben. Ich habe alle Tiere – auch die Fische – in eure
 Hand gegeben. * Ihr könnt euch von ihnen ernähren, wie von Gemü- 3
 se, Getreide und Obst. * Doch ihr dürft kein Tierfleisch essen, in dem
 noch Blut ist. * Jeder, der einen Menschen tötet – ob Tier oder 4
 Mensch – soll meine Rache erfahren. * Wer das Blut eines Menschen 5
 vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden. Denn
 die Menschen sind nach dem Vorbild Gottes geschaffen. * Ihr aber 6
 sollt viele Kinder bekommen und die Erde wieder bevölkern!« 7

*Dann sprach Gott zu Noah und seinen Söhnen: *»Ich schließe 8/9
 einen Bund mit euch und euren Nachkommen; * mit allen Tieren, 10
 die mit euch auf dem Schiff waren – den Vögeln, den zahmen und
 den wilden Tieren – mit allen Lebewesen auf der Erde: *Ich gebe 11
 euch das feste Versprechen, niemals mehr durch eine Flut die Erde
 und alle Lebewesen zu vernichten.« *Und Gott sprach: »Ich gebe 12
 euch ein Zeichen als Garantie für den ewigen Bund, den ich mit
 euch und allen Lebewesen schließe: *Ich setze meinen Bogen in die 13
 Wolken. Er ist das Zeichen meines unumstößlichen Bundes mit der
 Erde. * Jedes Mal, wenn ich Regenwolken über die Erde schicke, wird 14
 der Regenbogen in den Wolken zu sehen sein. * Dann werde ich an 15
 meinen Bund mit euch und mit allem, was lebt, denken. Niemals
 mehr wird eine Flut alles Leben auf der Erde vernichten. *Wenn der 16
 Regenbogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um mich
 an den ewigen Bund zu erinnern, den ich mit allen Lebewesen auf
 der Erde geschlossen habe.« *Und Gott sprach zu Noah: »Ja, dies ist 17
 das Zeichen meines Bundes, den ich mit allen Geschöpfen auf der
 Erde schließe.«

Noahs Söhne

* Sem, Ham und Jafet, die drei Söhne Noahs, überlebten zusammen 18
 mit ihrem Vater in dem Schiff die Flut. Ham ist der Stammvater der
 Kanaaniter. * Von diesen drei Söhnen Noahs stammen alle Menschen 19
 ab, die jetzt über die ganze Erde verstreut leben.

*Nach der Flut fing Noah an Felder zu bestellen und Wein anzubau- 20
 en. * Eines Tages trank er von seinem Wein, wurde betrunken und lag
 nackt in seinem Zelt. * Als Ham, der Stammvater Kanaans, seinen 21
 Vater so daliegen sah, ging er zu seinen Brüdern hinaus und erzählte
 es ihnen. * Da nahmen Sem und Jafet eine Decke, legten sie sich über 22
 23

- die Schultern, gingen rückwärts ins Zelt hinein und deckten ihren Vater damit zu. Dabei schauten sie in eine andere Richtung, um ihn nicht nackt zu sehen. *Als Noah aus seinem Rausch erwachte, erfuhr er, was sein jüngster Sohn Ham ihm angetan hatte. *Da sprach er:
- 24 »Verflucht sei Kanaan!
25 Er soll als niedrigster Knecht Sem und Jafet dienen!«
- 26 *Und Noah fuhr fort:
»Gelobt sei der HERR, der Gott Sems.
Kanaan sei sein Knecht!
- 27 *Gott mache Jafets Gebiet groß,
er wohne in den Zelten Sems. Und Kanaan sei sein Knecht!«
- 28/29 *Nach der Flut lebte Noah noch 350 Jahre. *Er starb im Alter von 950 Jahren.

10

Hier sind die Nachkommen der drei Söhne Noahs – Sem, Ham und Jafet – aufgelistet. Nach der Flut wurden ihnen viele Söhne geboren.

Die Nachkommen Jafets

- 2 *Die Söhne Jafets waren Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Meschech und Tiras. *Die Nachkommen Gomers waren Aschkenas, Rifat und Togarma. *Die Nachkommen Jawans waren Elischa, Tarsis, die Kittäer und die Rodaniter. *Von diesen Nachkommen stammen die Küstenbewohner der verschiedenen Länder ab. Und jeder Stamm hatte seine eigene Sprache.

Die Nachkommen Hams

- 6/7 *Die Söhne Hams waren Kusch, Mizrajim, Put und Kanaan. *Die Nachkommen Kuschs waren Seba, Hawila, Sabta, Ragma und Sabtecha. Die Nachkommen Ragmas waren Saba und Dedan. *Einer von Kuschs Nachkommen war Nimrod, der ein heldenhafter Krieger wurde. *Er war ein unerschrockener Jäger in den Augen des HERRN. Daher kommt die Redewendung, jemand sei »wie Nimrod, ein unerschrockener Jäger in den Augen des HERRN«. *Nimrod legte den Grundstein für sein Reich im Land Babel in den Städten Babel, Erech, Akkad und Kalne. *Von dort dehnte er sein Reich bis nach Assyrien aus, wo er Ninive, Rebot-Ir und Kelach *sowie Resen – das zwischen Ninive und Kelach gelegen ist – erbaute; auch bekannt als die große Stadt.
- 13 *Mizrajim war der Stammvater der Luditer, Anamiter, Lehaberiter, 14 Naftuhiter, *Patrositer, Kaftoriter und Kasluhiter, von denen die Philister abstammen.